

KLAUSURTHEMEN HERBST 2006

Thema Nr. 1

„Zum Frühstück kommt er mit einem Heft in der Hand, um für den Musiktest in der zweiten Stunde noch einmal das Folgende zu memorieren: >Das Metrum besteht aus gleich langen und gleich lauten Schlägen. Der Takt besteht aus gleichen Schlägen, die aber verschieden betont werden. Der Rhythmus besteht aus verschieden langen Schlägen, die die Betonung des Taktes haben. Die Melodie besteht aus verschieden hohen Tönen, die die Länge und die Betonung vom Rhythmus haben.< Er lässt sich abhören, sagt sich heikle Stellen immer wieder vor - wie es einst vielleicht mit Katechismussätzen ging.“

Horst Rumpf:
Schulen der Körperlosigkeit.
In: Neue Sammlung 5/1980, S. 457

1. Erläutern und erörtern Sie die in diesem Text anklingende Problematik, beziehen Sie sie auf beispielhaft ausgewählte konzeptionelle musikdidaktische Ansätze!
2. Zeigen Sie Möglichkeiten für Lösungen auf und entwickeln Sie dazu beispielhaft eine Unterrichtsplanung für eine Klassenstufe Ihrer Wahl!

Thema Nr. 2

In einem Thesenpapier des Deutschen Musikrats zum Musikunterricht vom März 2005 (zit. n. Musik und Bildung 2/2005, 11) werden u. a. folgende Forderungen aufgestellt:

Musikunterricht muss

1. *Freude an Musik wecken durch*
 - *eigene wie auch gemeinsame Musizierpraxis (Singen, Tanzen, Instrumentalspiel),*
 - *vielfältige Hörerlebnisse und Hörerfahrungen,*
 - *eigenes musikalisches Gestalten und Erfinden;*
 2. *die Sensibilisierung und Differenzierung des Ohres und der anderen Sinne fördern;*
 3. *im Zusammenhang mit der sinnlich konkreten Erfahrung von Musik Wissen über deren Entstehung, Struktur und Nutzung vermitteln;*
 4. *anregen, außerunterrichtliche und außerschulische Beschäftigung mit Musik zu erweitern und zu vertiefen;*
 5. *die Vielgestaltigkeit der Musik, insbesondere in den Erscheinungsformen der Neuen Musik, der Populären Musik wie auch der Musik außereuropäischer Kulturen, mit ihren historischen Einschlüssen und in ihren aktuellen Gestaltungen erschließen;*
 6. *die Vernetzung von Musik mit anderen Denk- und Tätigkeitsformen sichtbar machen;*
 7. *die eigene Musikkultur in Geschichte und Gegenwart verstehen lernen.*
-
1. Setzen Sie drei von Ihnen ausgewählte Forderungen des Dt. Musikrats in Beziehung zur musikdidaktischen Fachdiskussion der Gegenwart und der jüngeren Vergangenheit!
 2. Nehmen Sie zu diesen ausgewählten Forderungen Stellung!
 3. Erörtern Sie, inwieweit der Lehrplan für den Musikunterricht Ihrer Schulart diesen drei Anforderungen entspricht!

Thema Nr. 3

Die Situation der Musikpädagogik im 21. Jahrhundert beschreibt Karl Heinrich Ehrenforth:

„Eine ungeahnte Pluralisierung des Musikbegriffs und der Formen, mit ihr umzugehen, breitet sich aus... Da sind nicht nur die ganze Musikgeschichte zwischen Gregor und Gershwin, nicht nur kommerzialisierte ‚Volksmusik‘, nicht nur außereuropäische Musik, sondern da sind vor allem die schnelllebigen Großareale von Pop, Rock, Rap, Musicals und Schlager, die keiner mehr übersieht, auch die ‚Profis‘ nicht.

Wie soll Schule mit einer oder zwei Wochenstunden Musikunterricht auf diese Fülle reagieren? Die einstigen wertpädagogischen Kriterienkataloge haben weitgehend ausgedient. Unzählige Warnschilder mahnen: Sei nicht eurozentrisch; sei auch nicht nationalblind, ja nicht (nur) klassikbegeistert, schon gar nicht pop-euphorisch, nicht nur handlungsfixiert, auf keinen Fall ‚neumusisch‘, natürlich nicht theorielastig (was auch immer das meint) und schon gar nicht rezeptionsverengt (was auch immer das meint), auf jeden Fall aber ‚schülerorientiert‘, motivierend und wertfrei ‚offen‘. Jedes dieser Schilder hat sein kleines Recht, alle zusammen aber drohen den Lehrer zu fesseln und den Mittelpunkt seines beruflichen Ethos zu verletzen: aus eigener Überzeugung pädagogisch verantwortlich zu handeln und die dafür sinnvollen Inhalte - freilich in Abstimmung mit den curricularen Vorgaben - auszuwählen“.

Karl Heinrich Ehrenforth: Geschichte der musikalischen Bildung, S. 532

1. Erörtern Sie die wesentlichen Aussagen Ehrenforth's und nehmen Sie dazu Stellung!
2. Begründen Sie unter Bezugnahme auf das Zitat von Ehrenforth Ihre eigenen Vorstellungen von Musikunterricht und setzen Sie diese in Bezug zu aktuellen musikdidaktischen Konzeptionen und Modellen!
3. Konzipieren Sie vor diesem Hintergrund eine Unterrichtseinheit, in der Ihre Vorstellungen von zeitgemäßem Musikunterricht deutlich werden!